

16.08.2022
119d

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Jurybegründung

Sonderpreis der Jury

Anja Krug-Metzinger,
„Menschenaffen – Eine Geschichte von Gefühl und Geist“
ausgestrahlt in ARTE am 8. Mai 2021

Zur Autorin:

Anja Krug-Metzinger, Jahrgang 1966, ist Autorin, Regisseurin und Filmproduzentin. Sie studierte Germanistik, Philosophie, Film-, Fernseh- und Theaterwissenschaften. Ihre Dokumentarfilme, TV- und Radio-Features erschienen in ARTE, WDR, ZDF, SWR, BR, Radio Bremen und FAZ-TV.

Zur Jurybegründung:

Der Film zieht von der ersten Minute an in seinen Bann: Da sind zunächst Standbilder der Tiere zu sehen, die so eindringlich in die Kamera blicken, sich gegenseitig berühren, streicheln, umarmen und dabei dem menschlichen Wesen so nah zu kommen scheinen, dass es geradezu erschütternd ist. Der sensible, kluge Dokumentarfilm spürt dem Verhalten, den Emotionen und dem Geist unserer nahen Verwandten, den Menschenaffen, nach. Er fördert dabei erstaunliche Erkenntnisse zutage – auch über unsere eigene Spezies. In vielen frappierenden Beispielen wird aufgezeigt, wie nah die Menschenaffen dem menschlichen Wesen sind, dass sie über Empathie – die Grundlage für Moral – verfügen, aber auch über Erinnerungsvermögen, Gerechtigkeitsempfinden und diplomatisches Geschick. Pläne schmieden, sich im Spiegel erkennen und in andere einfühlen, das können auch Menschenaffen. Die Grenzen zwischen den Spezies sind also fließend und die Differenzen nicht so groß, wie mancher Mensch das gerne hätte.

Zugleich mahnt der Film davor, die Tiere nicht zu vermenschlichen. Aber eben auch nicht das Gegenteil zu tun, unsere evolutionäre und biologische Verwandtschaft systematisch zu verleugnen. So aber war es lange gängige Praxis, getreu der „Irrlehre“, der Mensch sei die Krone der Schöpfung. Hier wird mit wenigen, gut gewählten Experten für eine Forschung „fernab aller Ideologien“ plädiert. Der Film ist zudem dramaturgisch gut aufgebaut, fesselnd montiert und wird von einem klugen, sachlichen, aber niemals emotionslosen Off-Kommentar zusammengehalten. Dazu kommt eine überzeugende Ästhetik: Schöne oder auch erschütternde, immer jedoch der Sache verpflichtete Bilder, dazu gelegentliche (Klavier-)Musik, die glücklicherweise der Versuchung widersteht, dem „großen“ Thema mit Pathos zu begegnen. Eine Doku, die zum Lachen, Weinen, Staunen und Nachdenken anregt.

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz